



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



Pressemappe ITB 2019



Diese und zusätzliche Bilder erhalten Sie auf Anfrage oder zum Download unter:

<https://gce-agency.com/kunden/#cbp=https://gce-agency.com/cubeportfolio/indonesien/>

Weiter Informationen zu Indonesien finden Sie unter:

www.tourismus-indonesien.com | www.indonesia.travel

Anmeldung für den Presseverteiler & Newsletter:

visit.indonesia@gce-agency.com



Wonderful Indonesia auf der ITB 2019: Halle 26, 114 - 116

Visit Indonesia Tourism Office Germany

c/o Global Communication Experts GmbH | Yasmin Lange, Inga-Lena Koerner
Hanauer Landstraße 184 · 60314 Frankfurt · Tel: +49 69 175371-038 / -52

E-Mail: visit.indonesia@gce-agency.com · Web: www.gce-agency.com & www.tourismus-indonesien.com

Inhalt

1. Indonesien – Zahlen, Daten, Fakten	03 – 05
2. Tourismuszahlen	
2.1. Tourismuszahlen 2018	06 – 06
2.2. Tourismuszahlen 2017	07 – 07
2.3. Tourismuszahlen 2016	08 – 08
3. Indonesien auf der ITB Berlin 2018: Das Archipel boomt weiterhin	09 – 10
4. Gezielte Vermarktung für zehn ausgewählte Destinationen	11 – 12
5. Juwelen unter 17.000 Inseln	
5.1. Bali – Besuch bei den Göttern	13 – 14
5.2. Java – Indonesiens Hauptinsel	15 – 16
5.3. Lombok – Bali’s kleine Schwester	17 – 17
5.4. Flores und Komodo –Ein Besuch bei den letzten Drachen	18 – 18
6. Besondere Unterkünfte in Indonesien	19 – 19
7. Genuss pur – Indonesiens köstliche Küche	20 – 20
8. Fauna und Flora in Indonesien	21 – 21
9. Eine einzigartige Tierwelt	22 – 23
10. Traumhafte Unterwasserwelten	24 – 24
11. Putten und Pitchen umgeben von Vulkanen, Reisfeldern und Meer	25 – 25
12. Ja-Wort vor Traumkulisse: Heiraten und Flittern in Indonesien	26 – 27
13. Total entspannt – Indonesiens Wellnesskonzepte	28 – 29
14. Reise-Knigge für Indonesien	30 – 31

1. Indonesien – Zahlen, Daten und Fakten

Indonesien ist der größte Staat Südostasiens, der größte Inselstaat der Welt mit mehr als 17.000 Inseln und mit über 250 Millionen Einwohnern das viertbevölkerungsgrößte Land der Erde. Indonesien ist auch die Heimat von über 200 Ethnien, von denen alle ihre eigenen Sprachen sprechen und ihre eigenen Kulturen und Traditionen pflegen.

Die indonesische Inselkette erstreckt sich auf einer Länge von 5.120 Kilometern. Die größten Inselgruppen sind:

- Große Sunda-Inseln (Kalimantan, Sumatra, Java, Sulawesi)
- Kleine Sunda-Inseln (Bali, Lombok, Sumbawa, Flores, Alor, Sumba, Timor)
- Molukken
- Westpapua, der Westteil Neu-Guineas

Ländername: Republik Indonesien

Der Name Indonesien ist eine Wortschöpfung aus dem Griechischen und setzt sich aus „Indo“ (Indien) und „nesos“ (Insel) zusammen.

Klima: Indonesien hat ein tropisch-feuchtes Klima mit geringen Temperaturschwankungen. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei ca. 27 °C.

Generell gilt: In Küstengebieten ist es wärmer als im Inselinneren. In den Bergen kühlt es nachts oft empfindlich ab. Jede Insel hat ein eigenes Mikro-Klima und daher eine Regenzeit von unterschiedlicher Intensität und Dauer. Im Allgemeinen liegt die Regenzeit zwischen Oktober und April und ist geprägt durch kurze, warme Regenschauer. Die Regenzeit verschiebt sich jedoch in den letzten Jahren immer weiter nach hinten.

Lage: Nördlich von Indonesien liegen Malaysia, Singapur, die Philippinen und Palau, östlich Papua-Neuguinea und Osttimor, südlich Australien und im Westen und Süden der Indische Ozean.

Zeitzone: Indonesien besitzt 3 Zeitzone:
Zentralindonesische Zeit (WITA): MEZ +7 Std.
(Bali, Sulawesi, Nusa Tenggara, Ostkalimantan, Südkalimantan)
Ostindonesische Zeit (WIT): MEZ +8 Std. (Molukken, Papua)
Westindonesische Zeit (WIB): MEZ +6 Std. (Java, Sumatra, Westkalimantan, Zentralkalimantan)

Fläche: Landfläche: 2,02 Mio. km² (Ausdehnung Nord-Süd 1.870 km, West-Ost 5.100 km)
Gesamtlänge der Küsten: 81.350 km

Hauptstadt: Jakarta (Metropolregion Jakarta ca. 30 Mio. Einwohner)

Bevölkerung: Mit ca. 250 Mio. Einwohnern und einem derzeitigen jährlichen Bevölkerungswachstum von 1,49 % (Zensus 2017) ist Indonesien das viertbevölkerungsreichste Land der Welt. Besonders Java ist dicht besiedelt (etwa 141 Mio. Einwohner auf 6,6 % der Gesamtfläche).

Über 30 größere ethnische Gruppen, die größtenteils malaiischen Ursprungs sind, leben auf den Inseln. Viele Indonesier sind chinesischer Abstammung, viele von ihnen haben auch indische, arabische und melanesische Wurzeln.

Sprache: In Indonesien werden ungefähr 500 eigenständige Sprachen gesprochen, allein in Westpapua wurden bisher fast 300 gezählt.

Landessprache ist *Bahasa Indonesia*. Sie ist eine Entwicklung aus der alten Handelssprache, die vor allem von den Molukern und Malayen geprägt wurde. Dazu kamen javanische, holländische und englische Begriffe. So vielfältig das Land, so multi-lingual ist die Staatssprache. Bahasa Indonesia wird in der Schule unterrichtet und vor allem in Ballungszentren gesprochen, wo mehrere Volksgruppen miteinander leben. Denn ohne Bahasa wäre die Verständigung z. B. eines Sundanesen aus Java mit einem Balinesen oder einem Bugis aus Sulawesi nicht möglich.

Religion: 88 % Muslime
9 % Christen (ca. 6 % evangelisch und 3 % römisch-katholisch)
1,8 % Hindus
1 % Buddhisten (meist Angehörige der chinesischen Minderheit)

Regierungsform: Präsidentialrepublik

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist Präsident Joko Widodo (Amtseintritt 20. Oktober 2014, im Juni 2014 gewählt), davor war Dr. Susilo Bambang Yudhoyono Präsident (20. Oktober 2004 – 19. Oktober 2014). 2004 fanden erstmals direkte Präsidentschaftswahlen statt. Bei den Präsidentschaftswahlen vom 8. Juli 2009 wurde Präsident Yudhoyono in seinem Amt bestätigt.

Minister: Dr. Ir. Arief Yahya, M.Sc. (Tourismusministerium)

Einreise: Für die Einreise benötigen Urlauber einen über das Ausreisedatum hinaus noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass, ein Rückflug- oder Weiterflugticket und ein Visum, das bei der Ankunft am Flughafen erstellt wird. Die Einreise für Besucher mit der deutschen Staatsangehörigkeit ist kostenlos. Das kostenlose Touristenvisum ist nur für 30 Tage gültig und kann nicht verlängert werden. Es ist aber möglich aus Indonesien auszureisen und bei erneuter Einreise das Visum wieder für 30 Tage kostenlos zu erhalten (aber nur bei den visafreien Häfen und Flughäfen). Bei Einreise an einem nicht visafreien Hafen oder Flughafen, kostet das Visa on Arrival 35USD und ist auch 30 Tage gültig und kann einmalig um 30 Tage verlängert werden für weitere 35 USD.



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



Anreise: Von Deutschland starten zahlreiche Fluggesellschaften mit Zwischenstopp (z.B. Singapore Airlines, Emirates, Turkish Airlines, Qatar Airways, China Airlines) nach Indonesien. Hauptflughafen ist Jakarta Soekarno-Hatta International Airport. Weitere Flughäfen sind Denpasar (Bali), Yogyakarta, Surabaya, Medan und Batam. Die nationale Fluggesellschaft ist Garuda Indonesia, die viele inländische Verbindungen anbietet.

Reiseziele: Die beliebtesten Urlaubsinseln sind Bali, Java und Batam (International). Bei den Deutschen sind Bali (> 60%), Java, die Riau-Inseln (Bintan und Batam) sowie Sumatra beliebt.

Gesundheit: Für die Einreise nach Indonesien sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben. Ausnahme: Eine Gelbfieberimpfung, wenn man aus einem Gelbfiebergebiet einreist. Auskünfte erteilen Hausärzte oder Tropeninstitute.

Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin: <http://dtg.org/>

Frisch gekochte und durchgebratene Speisen sind in der Regel gefahrlos zu genießen. Vorsicht ist in warmen subtropischen Regionen geboten bei allen aufbereiteten Nahrungsmitteln (Fleisch, Fisch, Pasteten, Eis, Salaten, Soßen und vor allem kalten Buffets), da diese sehr schnell verderben können. Gewarnt werden muss insbesondere auch vor dem Genuss von rohen oder halbgegartem Speisen (Fisch, Fleisch und Meeresfrüchte). Obst sollte grundsätzlich nur eigenhändig geschält verzehrt werden, auf den Genuss von Wassermelonen sollte Sie gänzlich verzichten, da ältere Früchte mit unsauberem Wasser prallvoll gespritzt angeboten werden können. Alkohol sollte eingeschränkt und während des Tages ganz vermieden werden.

Der Genuss von nicht abgekochtem Wasser ist gefährlich und muss unbedingt vermieden werden!

Das gleiche gilt auch für das Zähne putzen. Auf Eiswürfel sollte verzichtet werden, wenn diese nicht zweifelsfrei sauber hergestellt wurden (abgekochtes, gechlortes oder Mineralwasser). Industriell abgefüllte Getränke wie Limonaden und Sodawasser sind als hygienisch einwandfrei zu betrachten, soweit der Originalverschluss unversehrt ist.

Währung: Indonesische Rupiah (IDR – meist abgekürzt als Rp.)

Wechselkurs 1 € = 16.050 Rp.; 10.000 Rp. = 0,62 € (Stand: März 2019)

2. Tourismuszahlen

2.1. Tourismuszahlen 2018

Gesamtbesucher 2018: 15,81 Mio. (+ 12,58%)

Verteilung nach Inseln:

1. Bali	6,06 Mio. (+ 8,17%)
2. Java	3,47 Mio. (+ 5,23%)
3. Batam	1,89 Mio. (+ 25,82%)

Top-Märkte nach Einreisezahlen:

1. Malaysia	2.501.600 (+17,90%)
2. China	2.137.500 (+2,12%)
3. Singapur	1.768.600 (+13,80%)
4. Australien	1.301.200 (+3,52%)
5. Indien	595.100 (+10,83%)
6. Japan	530.200 (-7,52%)
7. Großbritannien	391.800 (+3,62%)
8. USA	387.300 (+12,34%)
9. Süd Korea	358.500 (-15,28%)
10. Frankreich	287.700 (+ 4,94%)
11. Deutschland	273.800 (+ 2,25%)
12. Philippinen	217.600 (-29,56%)
13. Niederlande	209.700 (-0,36%)
14. Taiwan	207.700 (-21,41%)
15. Saudi Arabien	165.900 (-8,89%)

Aufteilung der 273.800 deutschen Touristen 2018 pro Insel (Einreise über Flug- und Seehäfen):

1. Bali	68,05%
2. Java	21,87%
3. Bintan	2,24%
4. Sumatra	2,10%
5. Batam	1,77 %

2.2. Tourismuszahlen 2017

Gesamtbesucher 2017: 14,03 Mio. (+ 21,88%)

Verteilung nach Inseln:

- | | |
|----------|---------------------|
| 1. Bali | 5,6 Mio. (+ 16,32%) |
| 2. Java | 3,3 Mio. (+ 6,6%) |
| 3. Batam | 1,5 Mio. (+ 3,6%) |

Top-Märkte nach Einreisezahlen:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. China | 1.972.405 (+35,75%) |
| 2. Singapur | 1.512.813 (+2,72%) |
| 3. Malaysia | 1.238.376 (+1,05%) |
| 4. Australien | 1.188.449 (-0,8%) |
| 5. Japan | 538.334 (+ 4,88%) |
| 6. Indien | 485.314 (+28,80%) |
| 7. Süd Korea | 378.769 (+ 10,14%) |
| 8. Großbritannien | 361.197 (+9,38%) |
| 9. USA | 331.132 (+11,80%) |
| 10. Frankreich | 268.989 (+ 7,2%) |
| 11. Deutschland | 260.586 (+ 12,47%) |
| 12. Taiwan | 211.489 (+1,01%) |
| 13. Niederlande | 205.844 (+ 5,31%) |
| 14. Saudi Arabien | 166.111 (- 11,01%) |
| 15. Philippinen | 162.726 (+ 8,85%) |

Aufteilung der 260.586 deutschen Touristen 2017 pro Insel (Einreise über Flug- und Seehäfen):

- | | |
|------------|--------|
| 6. Bali | 68,05% |
| 7. Java | 21,71% |
| 8. Bintan | 2,09% |
| 9. Sumatra | 1,94% |
| 10. Batam | 1,79 % |



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



2.3. Tourismuszahlen 2016

Gesamtbesucher 2016: 11,02 Mio. (+ 15,54%)

Verteilung nach Inseln:

- | | |
|----------|---------------------|
| 1. Bali | 4,9 Mio. (+ 23,60%) |
| 2. Java | 3,2 Mio. (+ 14,29%) |
| 3. Batam | 1,5 Mio. (+ 0,31%) |

Top-Märkte nach Einreisezahlen:

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Singapur | 1.472.767 (- 6,31%) |
| 2. China | 1.452.971 (+27,31%) |
| 3. Malaysia | 1.225.458 (-15,75%) |
| 4. Australien | 1.198.033 (+ 13,97%) |
| 5. Japan | 513.297 (-2,87 %) |
| 6. Indien | 376.802 (+ 28,42%) |
| 7. Südkorea | 343.887 (- 4,33%) |
| 8. Großbritannien | 328.882 (+ 17,37%) |
| 9. USA | 296.183 (+ 12,43%) |
| 10. Frankreich | 250.921 (+ 19,79%) |
| 11. Deutschland | 231.694 (+ 17,05%) |
| 12. Taiwan | 209.369 (- 1,02%) |
| 13. Niederlande | 195.463 (+ 13,65%) |
| 14. Saudi Arabien | 186.654 (+ 16,1 %) |
| 15. Philippinen | 149.490 (+ 4,15%) |

Aufteilung der 231.694 deutschen Touristen 2016 pro Insel (Einreise über Flug- und Seehäfen):

- | | |
|------------|---------|
| 1. Bali | 66,18 % |
| 2. Java | 23,87 % |
| 3. Bintan | 2,39 % |
| 4. Batam | 2,03 % |
| 5. Sumatra | 1,76 % |

3. Indonesien auf der ITB Berlin 2018: Das Archipel boomt weiterhin – eindrucksvolles Besucherplus von 22 Prozent und stärkstes europäisches Wachstum aus Deutschland

Frankfurt am Main / ITB Berlin, 07. März 2018. Wonderful Indonesia freut sich auf die ITB Berlin 2018 und darauf, die Partner der Tourismusbranche zu treffen. Auf einer Gesamtfläche von 609 Quadratmetern werden 130 Reiseagenturen, Hotels und lokale Tourismusbehörden vertreten sein (**Halle 26A, Stand 114, 115 und 116**). Garuda Indonesia, die nationale Fluggesellschaft Indonesiens, ist vor Ort, um Direktflüge von europäischen Städten nach Indonesien zu promoten. Während der ITB Berlin wird die Delegation aus Indonesien zahlreiche Vertreter und Stakeholder der Tourismusindustrie treffen. Maritimes Standdesign, Bali als beliebteste Destination und die kulturelle Vielfalt des Archipels stehen dieses Jahr im Fokus.

Indonesien konzentriert sich auf der ITB Berlin auf seine maritime Identität

Mit mehr als 17.000 Inseln ist Indonesien der größte Archipel der Welt, weshalb sich das Land erneut im maritimen Look auf der diesjährigen ITB präsentiert. Das Design des Messestandes spiegelt zahlreiche Hauptthemen des indonesischen Tourismus wider, denn die **maritime Landschaft** ist gemeinsam mit der **kulturellen Vielfalt** schon seit Jahrhunderten die nationale Identität von Indonesien und das Herz vieler Destinationen, Erlebnissen sowie Touristenattraktionen. Im Fokus des indonesischen Pavillons steht das traditionelle indonesische „Phinisi“ – ein hölzernes Segelschiff mit zwei Masten, das noch heute aktiv als Frachtschiff zwischen den Inseln verkehrt. Während Indonesien von der „blauen Wirtschaft“ profitiert, ist sich das Inselreich seiner Verantwortung gegenüber zukünftiger Generationen bewusst. Das Tourismusministerium strebt danach, umweltfreundlich zu handeln, eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten und den maximalen Nutzen für die lokale Bevölkerung zu garantieren.

Das Tourismusministerium bringt außerdem die **wundervolle Atmosphäre von Bali** für fünf Tage nach Berlin, sodass Besucher der Messe sich für eine kurze Zeit wie auf der Götterinsel fühlen können. So werden unter anderem typisch balinesische Torbögen sowie Tempelnachbauten, Nachbildungen von Reisfeldern sowie traditionelle Textilien und Dekoration zu sehen sein. An Stand 115 können Messe Gäste eine traditionelle indonesische Massage genießen sowie bei indonesischem Kaffee und traditionellen Tanzvorführungen kurzzeitig in die Atmosphäre von „Wonderful Indonesia“ eintauchen. Zudem können Besucher das Inselreich mit einer Virtual Reality Brille bereisen und sich in traditioneller Hochzeitskleidung aus Bali und anderen indonesischen Regionen bewundern.

Erneuter Besucherrekord für Indonesien und Deutschland als stärkst wachsender europäischer Markt

Indonesien blickt abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Das Land konnte im vergangenen Jahr über 14 Millionen Besucher aus aller Welt begrüßen und ein Wachstum von fast 22 Prozent erzielen. Im vergangenen Jahr reisten insgesamt mehr als 260.500 deutsche Touristen nach Indonesien, Deutschland verzeichnet somit das stärkste Wachstum in Europa mit rund 12,5 Prozent mehr



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



Besuchern als 2016. Damit stärkt der Quellmarkt seine Position unter den fünf wichtigsten in Europa neben Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden.

Der Marktwert von Besuchern dieser Länder inklusive Russland erreicht über eine Million US-Dollar mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von fast zwei Wochen (13,97 Tage). Die finalen Zahlen für 2017 werden in den kommenden Wochen veröffentlicht, aber für 2018 liegt der Fokus darauf, noch mehr Besucher aus aller Welt anzuziehen – insbesondere aus Europa, China und Indien.

4. Gezielte Vermarktung für zehn ausgewählte Destinationen

Indonesien setzt den Fokus auf die sogenannten „10 neuen Balis“-Destinationen, um künftige Besucher mit ebenso faszinierenden Inseln zu begeistern und anzulocken.

So zum Beispiel das Fischerdorf **Labuan Bajo** auf Flores (Ost Nusa Tenggara), das als Ausgangspunkt zu der bekannten „Drachensinsel“ (Komodo) bekannt ist, auf der die berühmten Komodowarane zu finden sind und der größte buddhistische Tempel der Welt, der Tempel **Borobudur** auf Zentral-Java, wo Besucher das historische Erbe bewundern können. Weiterhin das bei Wassersportbegeisterten beliebte Urlaubsgebiet **Mandalika** im Süden von Lombok sowie der **Tobasee** auf Sumatra – der größte Kratersee der Welt, der die einzigartige Batak-Kultur beherbergt. Zu den sechs weiteren Destinationen zählen **Belitung**, ein kleines Eiland vor der Nordostküste Sumatras, das 1.500 Quadratmeter große Beach-Resort **Tanjung Lesung** auf Java und das **Tausend Inseln-Archipel** vor Jakarta – eine Inselkette vor Java, bestehend aus zahlreichen kleinen Koralleninseln, das als Wochenendziel von Jakarta aus dient. Zu den Fokus-Destinationen gehören außerdem der aktive Vulkan **Bromo** auf Ost-Java, der für seine Trekkingtouren zum Sonnenaufgang bekannt ist, sowie das Tauchparadies **Wakatobi** mit dem zweitgrößten Korallenriff der Welt im Südosten von Sulawesi und **Morotai**, die nördlichste der Gewürzinseln Molukken.

Diese 10 ausgewählte Destinationen erfüllen allesamt die „3A“ Kriterien des Ministeriums („accessibility, amenities, attraction“ – gute Erreichbarkeit, Annehmlichkeiten vor Ort und Touristenattraktionen):

1. **Tobasee** (Sumatra) – Ruhiges Wasser im Krater eines Supervulkans: Die Ufer des Tobasee auf Sumatra sind heute Heimat der Batak-Kultur.
2. **Bangka Belitung** (Sumatra) – Zwei Inseln machen Karriere: Der Handlungsort des Buches „Die Regenbogentruppe“ begeistern Besucher mit traumhaften Stränden und erinnert sie an die Seychellen.
3. **Tanjung Lesung** (Java) – Kontrastprogramm zur Megacity: Die Strandregion im Westen Javas ist eine ideale Kombination mit der Hauptstadt Jakarta.
4. **Archipel der 1.000 Inseln** (Java) – Traumstrände, Korallenriffe und Robinson-Crusoe-Flair: Die „Pulau Seribu“ vor den Toren Jakartas sind ein Ort für Sonnenanbeter und Schnorchler.
5. **Borobudur** (Java) – Stiller Zeitzeuge und UNESCO-Kulturerbe: Die buddhistische Tempelanlage ist eines der schönsten Bauwerke in Indonesien.
6. **Bromo-Tengger-Semeru-Nationalpark** (Java) – Fauchende Naturwunder im Herzen Javas: Die eindrucksvolle Kulisse der Vulkane des Pazifischen Feuerrings.



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



7. **Mandalika** (Lombok) – Die Nachbarinsel Balis erleben: Nicht nur wegen seiner Traumstrände erfreut sich Lombok zunehmender Beliebtheit.
8. **Labuan Bajo** (Flores) – Der „Hafen der Seenomaden“: Die Stadt mit wohlklingendem Namen ist Ausgangsort für Touren zu den Inseln Komodo mit den berühmten Komodowaranen.
9. **Wakatobi** (Sulawesi) – Abtauchen im Korallendreieck: Die Inselgruppe im Südosten Sulawesis verzaubert Taucher mit ihrer Artenvielfalt.
10. **Morotai** (Molukken) – Abseits der touristischen Pfade: Die nördlichen Gewürzinseln beeindruckten mit ihrer Natur und Authentizität und gelten als Paradies für Taucher.

5. Juwelen unter 17.000 Inseln

5.1. Bali – Besuch bei den Göttern

Weißer Traumstrände, schwarze Lavaküsten, abenteuerliche Dschungelwelten und quirliges Großstadtleben – die Vielseitigkeit Balis zieht Reisende magisch an. Die „Insel der Götter“ bietet Strandurlaub, Shopping und Nachtleben, traumhafte Natur, sowie eine großartige Kunst- und Kulturszene und gewährt Einblicke in die Mystik und Traditionen des Inselreichs im Indischen Ozean.

Balis Süden und Südwesten – Tauchen, Shoppen, Entspannen...

Der quirlige Süden Balis ist für Sonnenanbeter und Sportler, Shopping-Fans und Szenegänger gleichermaßen ein Magnet. In den beliebten Urlaubsorten wie Kuta, Legian und Sanur pulsiert das Leben und nach dem Sonnenbad warten Restaurants, Bars, Shopping Malls, Spas, unzählige Läden sowie bunte Märkte darauf entdeckt zu werden. Das elegante Nusa Dua ist seit langem eine erste Adresse für alle, die Strand, Luxus und balinesisches Flair suchen. Aber auch zwei 18-Loch-Plätze liegen gleich um die Ecke und versprechen eine Golfpartie inmitten traumhafter Tropenkulisse.

Junges Szene-Publikum und Surfer trifft man an den Hot Spots der Westküste, zum Beispiel im bunten Kuta und weiter südlich am Dreamland Beach. Seminyak lockt mit Design-Hotels, kreativen Boutiquen und Szene-Restaurants. Zum Sundowner trifft sich das internationale Publikum in trendigen Lounges und entdeckt beim anschließenden Bummel über Balis Schlemmermeile, die Jl Oberoi, so manches Geheimnis der einheimischen Küche.

Die Inselmitte – Kunst, Kultur und Dschungel-Feeling

Nur eine Stunde Fahrt vom Flughafen Denpasar und den beliebten Badeorten des Südens entfernt, ist Ubud im Innern der Insel die perfekte Anlaufstelle für alternativen Urlaub. Hier finden Urlauber Erholung pur inmitten traumhafter Tropenkulisse. Zurück zur Natur lautet die Devise in den luxuriösen Villen-Resorts der Umgebung. Man wohnt bevorzugt in der Abgeschiedenheit des Regenwalds oder mit Blick auf einige der schönsten Reisfelder Balis. Die Künstlerkolonie Ubud diente als Filmkulisse des Kinohits „Eat, Pray, Love“ (2010) mit Julia Roberts.

Magische Unterwasserwelten und Balis Seele im Norden

Der Norden der Insel lockt mit malerischen Buchten, wilden Wasserfällen, verträumten Dörfern und mystischen Tempeln. Es lohnt auch ein Besuch des Marktes im Bergdorf Bedugul mit einer einzigartigen Vielfalt an Blumen-, Obst-, Gemüse- und Gewürzständen. Entlang der Nordküste lassen sich Delfine beobachten. In der Nähe von Pemuteran verzaubern magische Unterwasserwelten vor der kleinen Insel Menjangan. Riffhaie, Schildkröten, Rochen und unzählige bunte Meeresbewohner machen den Meeresschutzpark zu einem der besten Tauch- und Schnorchelreviere Balis.

Der Osten – Tauchspots, Tempel und üppige Tropennatur

Der mystische Osten der Insel Bali wird landschaftlich vom 3.142 Meter hohen und immer noch aktiven Vulkan Gunung Agung dominiert. Einst Mittelpunkt der Königreiche Ostbalis, bietet die Region noch heute einige der schönsten Tempel und Paläste.

Kleines Strand-Lexikon

Golfen unter Palmen und Wellness für die Seele – die exklusiven Resorthotels von **Nusa Dua** bieten 5-Sterne-Komfort und besten Service. Die Bucht mit dem hellen Strand eröffnet tolle Ausblicke auf den Indischen Ozean und ist umschlossen von Korallenriffen. Baden ist bei Ebbe daher nur eingeschränkt möglich.

Der jüngste Badeort der Insel, **Jimbaran**, punktet mit exklusiven Hotels, umwerfenden Sonnenuntergängen und einer sanft geschwungenen Bucht mit feinstem Sandstrand – dem wohl schönsten der Insel. Jimbaran ist der erfolgreichste Newcomer unter Balis Stränden und berühmt für seine Fischlokale.

Am breiten Sandstrand von **Kuta** Sonne tanken, Surfer beim Wellenreiten bewundern, in trendigen Shops auf Schnäppchenjagd gehen und in den Discos die Nächte durchtanzen – in Kuta trifft sich junges Szene-Publikum zum Chillen und Feiern.

Obwohl Kuta und **Legian** längst miteinander verschmolzen sind, ist das Publikum im nördlicheren der beiden Badeorte ein anderes: In den Traditionshotels von Legian sonnen sich viele Stammgäste, darunter viele Familien, die den schönen Strand schätzen.

Weiter nördlich hat sich **Seminyak** in den letzten Jahren zu einem gastronomischen Paradies und Szenetreff entwickelt. Hier gibt es tolle Restaurants, kreative Läden, schicke Design-Hotels. In den hippen Bars und Chill-out Lounges trifft man sich abends zum Sehen und gesehen werden. Bei kühlen Drinks lauschen Urlauber dem Rauschen der Wellen und genießen einen der schönsten Sonnenuntergänge der Insel.

5.2. Java – Indonesiens Hauptinsel

Mit gut 141 Millionen Bewohnern ist Java die meistbevölkerte Insel unseres Planeten. Die belebte und staugeplagte Hauptstadt Jakarta, befindet sich im Nordwesten der Insel und ist ein idealer Ausgangspunkt für Rundreisen durch den Archipel. Direkt am pazifischen Feuerring gelegen, beherbergt die Insel eine Vielzahl von aktiven Vulkanen, welche auf Tagestouren oder mehrtägigen Wanderungen bestiegen werden können. Die kulturellen Highlights sind im Zentrum der Insel zu finden: Yogyakarta – die Stadt der Künste, sowie die Tempelanlagen von Prambanan und Borobudur. Die landschaftliche Vielfalt, Freundlichkeit der Menschen und exotische Kulinarik machen Java zu einem idealen und lohnenden Reiseziel.

Jakarta

Die indonesische Hauptstadt Jakarta hatte im Laufe der Jahre viele Namen. Neben der heutigen Bezeichnung ist vor allem der Name Batavia – die Bezeichnung der Stadt während der niederländischen Kolonialzeit – in Erinnerung geblieben. Der Großraum Jakartas ist heute einer der größten Ballungsräume unseres Planeten. Rund 30 Millionen Menschen leben in der Metropolregion. Wer sich in die belebten Straßen der Stadt wagt, wird vielerlei entdecken: Die Kolonialarchitektur der Altstadt, dampfende Garküchen, einen malerischen Hafen mit zahlreichen Phinisi-Booten und moderne Glasfassaden – Jakarta hat viele Gesichter. Egal ob Start- oder Endpunkt einer Reise, Jakarta ist definitiv eine Erkundung wert.

Zugfahrt auf Java

Eine schöne Art Java zu bereisen und gleichzeitig die Vielfalt der Insel zu erleben ist eine Zugfahrt von Yogyakarta Richtung Osten. Schon allein das bunte Treiben in der großen Bahnhofshalle Yogyakartas ist interessant, die Fahrt mit dem Eisenross durch unzählige Dörfer, endlos grüne Felder und mit Blick auf die anmutigen Vulkankegel ein Erlebnis. An den spärlich beschränkten Bahnübergängen drängen sich dichte Fahrzeugtrauben. Einfache Brücken führen über Bachläufe und die Schläge der Schienenübergänge sind deutlich im Waggon zu spüren. Dennoch ist es ein beständiges und faszinierendes Vorankommen. Die Zugtickets können online gebucht werden (Kereta Api Indonesia), die Buchungsbestätigung muss aber am Bahnhof gegen ein Originalticket getauscht werden.

Yogyakarta

Die traditionsreiche Sultansstadt Yogyakarta ist ein Muss für jeden Java-Reisenden und kulturelles Zentrum Zentraljavas. Die Batikherstellung hat in Yogya, wie jeder Javaner die Stadt nennt, eines ihrer Zentren. Auch die Fertigung von Schattenspielfiguren („Wayang Kulit“) hat hier lange Tradition. Empfehlenswert ist auch ein Spaziergang entlang der Flaniermeile Jalan Malioboro mit seinen Märkten, Kunsthandwerksläden und kolonialen Gebäuden.

Zeugen der Zeit: Prambanan und Borobudur

Als der Islam im 16. Jahrhundert die Insel eroberte und das Bild Javas zu prägen begann, hatten frühere Dynastien bereits mächtige Bauwerke auf dieser hinterlassen. Zu den bedeutendsten, noch heute erhaltenen Tempelbauten zählen dabei **Prambanan** (das größte hinduistische Bauwerk Indonesiens) und **Borobudur** (einer der größten buddhistischen Tempel der Welt). Beide Tempel sind stille und beeindruckende Zeitzeugen. Einerseits sind sie der Beweis für die hohe Baukunst und Religiosität der Javaner früherer Epochen, andererseits tragen sie die Narben von zahlreichen Erdbeben und Vulkanausbrüchen, was die Naturgewalten Javas verdeutlicht. Beide Tempel zählen heute zum UNESCO-Weltkulturerbe und werden am besten von Yogyakarta aus besucht.

Ein Sonnenaufgang am Vulkan Bromo

Wer den Sonnenaufgang über der Vulkankulisse des Bromo erleben möchte, muss früh aufstehen. Auch sollten Reisende sich bewusst sein, dass sie auf einer Insel mit 141 Millionen Einwohnern nie wirklich alleine sind. Dennoch ist der wohl berühmteste Ausblick Indonesiens ein Highlight einer jeden Reise.

Schon in den frühen Morgenstunden schrauben sich unzählige Jeeps die kurvenreichen Straßen zum Aussichtspunkt Penanjakan hinauf. Ein tagtägliches Treiben, welches in der einsetzenden Dämmerung seinen Höhepunkt erreicht. Angekommen am Rande der enormen Tengger-Caldera, in deren Inneren sich die Vulkane Bromo und Batok befinden, kann das einmalige Naturschauspiel beginnen. Langsam steigt die Sonne am östlichen Rand der Caldera auf und jeder Hügel zu Füßen des Bromo wirft einen eigenen langen Schatten auf das zuvor graue Aschemeer. Es beginnt ein Wechselspiel der Farben, welches von wiederkehrenden Ascheeruptionen des weit im Hintergrund thronenden und alles überragenden Vulkans Semeru gekrönt wird. Nebelschwaden ziehen durch die Landschaft und Reisende werden spüren, weshalb diese Aussicht eine der meistfotografierten des Landes wurde. Die meisten der Touren führen im Anschluss die Serpentinien hinab zum Bromo und erfahren einen weiteren Höhepunkt mit der Besteigung des Berges. Zum Kraterrand hinauf führen 253 Stufen, die bei normaler Kondition kein Hindernis darstellen. Oben angekommen öffnet sich der Blick in den wild fauchenden Schlot des Vulkans, welcher vorrangig Schwefeldampf ausstößt.

5.3. Lombok – Bali's kleine Schwester

Balis Nachbarinsel Lombok erfreut sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Per Schnellboot in nur einer Fahrstunde von Padang Bai auf Bali aus erreichbar, eignet sich Lombok perfekt für eine Urlaubskombination mit der Götterinsel. Doch trotz der geringen Entfernung bietet Lombok ein völlig anderes Erlebnis. Der Islam hat das Leben der Insel geprägt, die Tierwelt wird bereits der australischen zugeordnet. Diese Gegensätze, die trotz der nur 20 Kilometer Entfernung zwischen den Inseln entstanden sind, zeigen einmal mehr die Vielfalt des Landes. Sonnenanbeter finden auf Lombok herrliche Sandstrände, Entdecker besuchen die urigen Dörfer der Sasak und Aktivreisende wagen den Aufstieg auf dem alles überragenden Vulkan Rinjani.

Aufstieg am Rinjani

Dank der großen Anzahl an Vulkankegeln ist der indonesische Archipel ideales Ziel für ein Vulkantrekking. Eine lohnende Herausforderung ist der 3.726 m hohe Gunung Rinjani auf Lombok. Den zweithöchsten Vulkangipfel des Landes können Aktivurlauber bei einer intensiven, mehrtägigen Trekkingtour erklimmen. Für das Erreichen des Gipfels und den anschließenden Abstieg werden mindestens zwei Tage benötigt. Geschlafen wird unterwegs am Berg im Zelt. Ein etwa achtstündiger Aufstieg führt hinauf zum Hochlager auf ungefähr 2.600 Meter Höhe. Kurz nach Mitternacht erfolgt dann der Gipfelsturm. Unter dem klaren Sternenhimmel sind nochmals 1.100 Höhenmeter zu bezwingen. Glaubt man den Guides am Berg, schafft es nur ein Drittel aller Aspiranten bis ganz nach oben. Wer allerdings nach gut vier Stunden die letzten Meter zum höchsten Punkt der Insel hinter sich gebracht hat, den erwartet ein atemberaubender Sonnenaufgang über den Wolken mit Blick auf die Nachbarinsel Sumbawa.

Mandalika – Das Nusa Dua Lomboks

Wer den Komfort und die Vorzüge der gepflegten Hotelanlagen Nusa Duas auf Bali zu schätzen weiß, findet in Mandalika auf Lombok zukünftig ein ähnliches Resortgebiet. An den herrlichen Sandstränden der Südküste entstehen aktuell komfortable 5-Sterne-Hotels sowie vielfältige Freizeitangebote. Mit der Anlage wird auf die zunehmende Beliebtheit reagiert, die Balis Nachbarinsel bei Besuchern erfährt.

Gili-Inseln – Paradies für Sonnenanbeter

Die Gili Inseln vor der Nordwestküste Lomboks (Gili Trawangan, Gili Air und Gili Meno) sind ein bei Rucksacktouristen und Sonnenanbetern beliebtes Reiseziel und schon lange kein Geheimtipp mehr. Die Inselgruppe besteht aus drei kleinen Sandinseln, welche jeweils nur wenige Meter aus dem kristallklaren Wasser ragen. Höhepunkte sind der süße Müßiggang, das indonesische Essen und die Gewissheit, sich an einem Ort zu befinden, an welchem Urlauber das Leben genießen können. Wer etwas Abwechslung benötigt, findet diese vor allem in der bunten Unterwasserwelt. Die Gilis sind ein gutes Tauch- und Schnorchelrevier. Die Wahrscheinlichkeit dort Meeresschildkröten zu begegnen ist hoch. Vor Sekoton, der wüdwestlichen Halbinsel Lomboks, liegen die drei noch recht unbekanntes Inseln Gili Nanggu, Gili Sudak und Gili Kedis.

5.4. Flores und Komodo – Ein Besuch bei den letzten Drachen

Das Fischerdorf Labuan Bajo auf der Insel Flores ist Ausgangspunkt für den Komodo-Nationalpark. Besonders Naturliebhaber sollten einige Tage auf der kleinen Sundainsel einplanen, denn die Insel ist ein Paradies für Outdoorfans: Sehenswert sind der dreifarbige Kratersee Kelimutu östlich der Stadt Ende, die beeindruckenden Spinnennetz-Reisfelder in Cancar sowie der faszinierende Wasserfall Cunca Wulang.

Flores

Bunte Kraterseen, grüne Schluchten und Peitschenkämpfe – die Vielfalt der Insel lässt bei einer Rundreise keine Langeweile aufkommen. Die Insel entdeckt man am besten auf Wanderungen von Dorf zu Dorf durch dichte Bambuswälder, vorbei an intensiv riechenden Nelkenbäumen, Kaffeeplantagen und dicht behangenen Cashewnussbäumen. Oder man steigt hinauf in die Kiefernwälder der Berge. Flores ist ein großartiges Naturerlebnis. Viele artenreiche Korallenriffe bieten erstklassige Tauch- und Schnorchelerlebnisse.

Und dann ist da noch das wohl imposanteste Naturschauspiel von Flores: die drei farbigen Kraterseen von Kelimutu, östlich von Ende. Stets haben sie drei verschiedene Farben und beim nächsten Besuch sieht man vielleicht statt türkis weiß und statt braun rot.

Komodo-Nationalpark: Reise zu den letzten Drachen

Bereits in den 80er Jahren begab sich der englische Schriftsteller Douglas Adams auf die Suche nach den „Letzten ihrer Art“ – nach Tierarten, die selten geworden und vom Aussterben bedroht sind. Vor dem Hintergrund schrumpfender Lebensräume rückt auch bei vielen Tierliebhabern dieses Reismotiv verstärkt in den Fokus. Neben unvergesslichen Reiseeindrücken trägt der Naturtourismus vermehrt auch zum Schutz der Refugien der Tierarten bei. So führt eine solche Reise auch in die versprengte Inselwelt des Komodo-Nationalparks – dem Zuhause der letzten Drachen. Das Refugium hat durch seine Riesenechsen Weltruhm erlangt – allein der Name Komodo klingt wie ein abenteuerlicher Lockruf im Ohr eines jeden Reisenden. Denn nur hier, im Herzen des indonesischen Archipels, sind die Warane zu finden, welche durch ihre Einzigartigkeit und Gefahr jene besondere Anziehungskraft ausüben und bei Naturfreunden und Tierfotografen die Herzen höherschlagen lassen.

6. Besondere Unterkünfte in Indonesien

Mit Mönchen aufstehen, bei Einheimischen zur Ruhe kommen oder an Deck eines Hausboots mitten im Dschungel einschlafen – wer nach Indonesien reist, kann nicht nur zwischen Luxusresort und Budget-Hotel wählen, sondern auch in ganz besonderen Unterkünften übernachten. Auf den mehr als 17.000 Inseln verteilen sich zahlreiche Geheimtipps für Reisende, die die Destination aus neuem Blickwinkel kennenlernen wollen.

Homestays: Leben mit den Einheimischen

Homestays, Losmen oder Penginapan heißen die Unterkünfte, die nicht nur eine preiswerte Alternative zu herkömmlichen Hotels darstellen, sondern auch den Kontakt zu Einheimischen ermöglichen. Oft werden sie als Familienpension geführt, teilweise wohnen die Besucher aber auch mit den Gastgebern zusammen und werden in das Familienleben miteingebunden. Durch den direkten Austausch erleben Indonesienreisende das Land von einer sehr persönlichen Seite und tauchen intensiv in die Lebensweisen und Kultur ein. In der Regel sind die Homestays einfach gehalten, mit traditionellem Mandi-Bad – Wasserbottich mit Kelle – statt Dusche, einige größere Unterkünfte mit mehreren Zimmern verfügen teilweise sogar über einen Pool. Die Preise für die Übernachtung starten bei 3 €, gute Losmen finden sich in jedem größeren Ort.

Schlafen auf offenem Deck

Nachts den Geräuschen des Urwalds lauschen, ein Dschungelgewitter openair erleben und tagsüber hautnah Krokodile beobachten – eine ganz besondere Weise, sich den Inselwelten Indonesiens zu nähern, garantiert der Aufenthalt auf einem traditionellen Hausboot. Die sogenannten Klotoks tuckern zum Beispiel durch die Flussarme Kalimantans, dem indonesischen Teil von Borneo. Dort können Reisende den Tanjung National Park auf verschiedenen Touren entdecken. An Bord sorgen Kapitän plus Crew, Koch und persönlicher Guide für einen reibungslosen Dschungelaufenthalt. Tagsüber legen die Abenteurer für Trekkingtouren durch den Park und zu Orang-Utan-Camps an, nachts schlafen sie unter Moskitonetzen auf Deck. 3 Tage/2 Nächte auf dem Klotok, inklusive Guide, Verpflegung und Eintritt zu den Camps bzw. Besuch der Orang-Utans: 425 US-Dollar/p.Pers. (ca. 315 Euro) (Mindestbelegung des Klotoks 2 Personen), buchbar über den Veranstalter Trans Borneo Adventure, www.borneo-indonesia.com)

Aufstehen mit Mönchen

Um vier Uhr morgens beginnt der Tag im Brahmavihara Arama Kloster im Norden Balis. Der buddhistische Tempel öffnet regelmäßig seine Türen – nicht nur für Tagesbesuche, sondern auch für längere Aufenthalte. Innerhalb von (englischsprachigen) Mediationskursen haben Reisende die Möglichkeit, zehn Tage lang das Leben der Mönche zu teilen, vorausgesetzt, sie berücksichtigen die Klosterregeln. Angeleitet durch verschiedene Lehrer üben sich die Besucher in einer ganz bestimmten Meditationstechnik, die unter anderem strikte Schweigephasen beinhaltet.

7. Genuss pur – Indonesiens köstliche Küche

Die nationale Küche Indonesiens ist geprägt von Einflüssen aus Indien, China, Spanien und Portugal: Über Jahrhunderte verliefen durch die indonesischen Gewässer die Handelswege von Kaufleuten, die hier Gewürze und Nahrungsmittel tauschten. Jede Region hat außerdem ihre typischen Gerichte, die die indonesische Küche prägen. Reis (Nasi) gehört als Grundnahrungsmittel zu jeder Mahlzeit, gegessen wird meist mit Löffel in der rechten und Gabel in der linken Hand. Beliebt ist es auch, mit den Fingern zu essen, meist wird zuvor eine Schale mit Zitronenscheibe zum Händewaschen gereicht. Benutzt wird allerdings nur die rechte Hand, da die linke als unsauber gilt.

Ethnische Vielfalt und eine schier unerschöpfliche Palette an Nahrungsmitteln machen die indonesische Küche zu einer der vielseitigsten der Welt. All die köstlichen Gerichte zu probieren ist schier unmöglich, jedoch gibt es einige Spezialitäten und Nationalgerichte, die man auf keinen Fall verpassen sollte.

Soto ist eine traditionelle indonesische Suppe, die hauptsächlich aus Brühe, Fleisch und Gemüse besteht. Es ist eines der beliebtesten Gerichte Indonesiens und allgegenwärtig, wobei jede Region die Suppe etwas anders zubereitet. Besonders bekannt Soto Ayam, eine leckere Hühnersuppe, die sich überall im Archipel finden lässt.

Rendang hat seinen Ursprung in der Küche der Minangkabu, der größten ethnischen Gruppe auf Sumatra. Das gewürfelte Fleisch (meist Rindfleisch) wird mariniert und dann einige Stunden auf niedriger Temperatur gegart. Dadurch wird es wunderbar weich, sodass es auf der Zunge zerfällt und entfaltet gleichzeitig seinen würzigen und leicht scharfen Geschmack.

Das Reisgericht **Nasi Goreng** ist das wohl bekannteste Gericht des Archipels und auch außerhalb Indonesiens weit verbreitet. Der Reis wird zunächst gekocht und muss dann einige Stunden ruhen bevor er mit verschiedenen Gewürzen und Aromen gebraten wird. Den Variationen von Nasi Goreng sind keine Grenzen gesetzt, oft wird der gebratene Reis mit Gemüse, Fleisch oder Fisch und einer süßen Sojasoße serviert.

Sate (auch Satay genannt) sind kleine marinierte Fleischspieße, welche über Holzkohle gegrillt werden. Sie werden meist mit würziger Erdnussoße serviert. Die Spieße sind in vielen südostasiatischen Ländern bekannt, historisch lässt sich der Ursprung des Gerichts jedoch auf die Insel Java zurückführen.

Gado-Gado ist indonesisch und beutet so viel wie „Mischmasch“. Es handelt sich dabei um einen Salat aus gekochtem, blanchiertem oder gedünstetem Gemüse, welcher lauwarm gegessen wird. Der Gemüsesalat kann in zahlreichen Variationen zubereitet werden und ist ein vegetarischer Klassiker der indonesischen Küche. Traditionell wird er mit hartgekochten Eiern und einem Dressing aus Erdnussoße serviert.

8. Fauna und Flora in Indonesien

Indonesien steht für weiße Sandstrände, malerische Reisterrassen, saftig grüne Berghänge und tiefe Dschungel. Das Inselreich im Indischen Ozean beheimatet eine artenreiche Fauna und Flora, wie sie sonst kaum auf der Welt zu finden ist. Zu bestaunen gibt es hier 30.000 Pflanzenarten und über 3.000 Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien. Dank des ganzjährig gemäßigten Klimas von rund 27 °C und der besonders mineralhaltigen vulkanischen Böden bilden die Inseln einen idealen Lebensraum für eine große Anzahl an endemischen Tieren und Pflanzen.

Die Vegetation in den verschiedenen Teilen des Archipels variiert je nach Niederschlagsmenge, Boden und Höhe. Auf den feuchteren Inseln, Sumatra, Kalimantan und Papua, bedecken dichte Regenwälder große Landflächen. Diese Wälder sind reich an wertvollem Hartholz, aromatischen Gewürzen, exotischen Obstbäumen und tropischen Baumriesen, die bis zu 40 Meter in die Höhe ragen. Wer sich nicht in den Dschungel wagt, findet beispielweise in den Botanischen Gärten von Bogor auf Java ein tropisches Pflanzenparadies.

Auf den Inseln östlich von Bali, die zu der Provinz Nusa Tenggara gehören, beherrschen Savannen das Landschaftsbild. Gleichzeitig können Wanderer auf Bergspitzen – zum Beispiel im Gede Pangrango Nationalpark auf Java – sogar Edelweiß entdecken.

Am 5. Juni 1990, am Welt-Umwelt-Tag, legte der damalige Präsident Haji Mohamed Suharto drei Nationalblumen fest: die Jasmin-Art Melati, eine kleine, weiße und süßlich duftende Blüte. Die Mondorchidee Anggrek bulan gilt mit ihren rein weißen Blüten in Indonesien als „Blume der Verzauberung“. Die gigantische *Rafflesia arnoldii*, die sich auf den Stielen und Wurzeln anderer Pflanzen ausbreitet und die einen Geruch von Aas verströmt, erinnert an seltene und bedrohte Arten. Ihre Blüten haben einen Durchmesser von bis zu einem Meter und werden bis zu elf Kilogramm schwer. Mit den weltweit größten Blüten im Pflanzenreich zählt die Blume zu den Attraktionen in Indonesien.

Zudem ist die Titan Arum in Indonesien zu bestaunen. Sie hat den größten Blütenstand der Welt, der mehr als drei Meter hoch werden kann. Bekannter ist die Pflanze aus Sumatras Regenwald unter dem Namen Titanwurz oder „Leichen-Blume“. Sie blüht nur alle paar Jahre für wenige Tage. Ihr entströmt ein penetranter Geruch nach verrottendem Fleisch und lockt damit Kurzflügler und Aaskäfer an, die für ihre Bestäubung sorgen.

Eine weitere Besonderheit des indonesischen Inselreiches ist die so genannte „Wallace-Linie“. Zwischen Kalimantan (Borneo) und Sulawesi bzw. Bali und Lombok trennt sie die indonesische Inselwelt in einen asiatisch und einen australisch geprägten Teil. Touristen kommen somit – abhängig von der Insel – mit einer Tier- und Pflanzenwelt von zwei unterschiedlichen Kontinenten dieser Erde in Kontakt. Auf Inseln mit eher australischer Flora und Fauna treffen Urlauber keine großen Säugetiere wie etwa Elefanten oder Tiger an. Dafür leben dort insbesondere Vögel, Insekten und Reptilien.

9. Eine einzigartige Tierwelt

Die einzigartige Tierwelt des indonesischen Inselreiches bestaunen Besucher nicht nur in den Botanischen Gärten und im Dschungel, sondern auch in den 44 Nationalparks. Auf Sulawesi besuchen Urlauber beispielsweise den putzigen Tarsier- Affe oder den Minibüffel Anoa. Indonesien ist auch die Heimat des Orang-Utans, der in Regenwäldern Sumatras und Kalimantanans zu Hause ist. Der legendäre Komodo-Waran, eine Riesenechse, beeindruckt die Besucher des Komodo-Nationalparks.

Der **Komodowaran** ist die größte Urechsenspezies der Welt und von den Einwohnern als „Ora“ bezeichnet wird. Sie hat ihren natürlichen Lebensraum in Indonesien und lebt ausschließlich um und auf Komodo. Bis zu drei Meter lang, 170 Kilogramm schwer und beachtliche 110 Jahre alt können diese Riesenechsen werden. Im Komodo Nationalpark haben Besucher eine besonders hohe Chance, die Tiere hautnah zu erleben. Der Park zählt zu den „New Seven Wonders of Nature“ und erstreckt sich über die drei Inseln Komodo, Rinca und Padar, sowie zahlreiche kleinere Inseln mit einer Gesamtfläche von rund 1.817 Quadratkilometern.

Die **Orang-Utans** sind die weltweit größten Baumbewohner und unterscheiden sich von ihren Artgenossen, die sich hauptsächlich auf der Erde bewegen, durch ihre langen Arme. Orang-Utans gehören zu den intelligentesten Primaten, verwenden eine Vielzahl von ausgeklügelten Werkzeugen und bauen sich jede Nacht Schlafnester aus Ästen und Laub. Urlauber können die „Waldmenschen“ (Deutsch für Orang-Utan) am besten in Bukit Lawang im Leuser Nationalpark in Nordsumatra beobachten. Regelmäßig finden geführte Trekkingtouren durch den Dschungel statt, die die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zeigen.

Das **Java-Nashorn** zählt zu den seltensten Großsäugetieren der Erde. Es bewohnte einst den tropischen und subtropischen Tieflandregenwald, Feuchtwiesen und große Auen. Eine Population von etwa 40 Tieren lebt heute noch im Ujung Kulon Nationalpark in Westjava. Ein ausgewachsenes Tier wiegt zwischen 1.500 und 2.000 Kilogramm bei einer Länge von 3 bis 3,5 Meter. Die Art ist akut vom Aussterben bedroht und es sind nur noch zwei Populationen in freier Wildbahn bekannt. Wilderer, die es auf die Hörner der Tiere abgesehen haben, sind für den Rückgang der Java-Nashörner verantwortlich. Sie verkaufen ihre Beute, die nach den Maßstäben der Traditionellen Chinesischen Medizin heilende und aphrodisierende Eigenschaften besitzt und auf den Märkten heiß begehrt ist.

Das zweigehörnte **Sumatra-Nashorn** teilt das gleiche Schicksal wie sein Artgenosse in Java. Akut vom Aussterben bedroht, gibt es vermutlich weniger als 400 Sumatra-Nashörner in freier Wildbahn. Mit etwas Glück kann man die Tiere in folgenden Nationalparks in Sumatra erleben: Bukit Barisan Selatan Nationalpark, Gunung Leuser Nationalpark, Kerinci Seblat Nationalpark und Way Kambas Nationalpark.

Der **Sumatra-Elefant** ist eine von drei Unterarten des Asiatischen Elefanten und lebt auf Sumatra in freier Wildbahn. Seit 1986 gilt der Sumatra-Elefant als vom Aussterben bedroht. Erleben kann man die Dickhäuter im Way Kambas Nationalpark im Süden Sumatras. Dort gibt es das erste Elefanten – Ausbildungszentrum in Indonesien, das Karangsari Elephant Training Center.

Der **Tarsier-Affe** ist der kleinste Affe der Welt. Das nachtaktive Tier misst gerade einmal 12 Zentimeter und ist nur 120 Gramm schwer. Der Tarsier-Affe kann seinen Kopf um 180 Grad drehen, da seine Augen nicht unabhängig bewegt werden können. In Indonesien ist er auf Sulawesi zuhause und kann im Tangkoko Nationalpark in Nord-Sulawesi besucht werden.

Die **Paradiesvögel** werden von vielen als die schönsten Vögel der Erde beschrieben und zählen sicherlich zu den prächtigsten und prunkvollsten Tieren in der Familie der Vögel. Paradiesvögel sind endemisch und ausschließlich in Papua zu finden. Wer die mühevollen Beobachtung im Dschungel nicht auf sich nehmen möchte, der besucht einen der Vogelparks in Indonesien, zum Beispiel den Taman Burung dan Taman Anggrek (Vogel- und Orchideenpark) in Biak, Papua.

Es ist der massive Schnabel, der dem **Hornvogel** seinen Namen gibt und der ihn zu einem spirituellen Symbol für mehrere Volksstämme Indonesiens werden ließ. Hornvögel sind vor allem im westlichen Teil von Indonesien zu beobachten. Der große schwarz-weiße Nashornvogel lebt auf Sumatra, Java und Borneo. Es gibt vier Arten von Hornvögeln, die nur im östlichen Teil des Archipels zu finden sind.

Der **Bali-Star** ist seit 1991 das Symbol für Balis Tierwelt. Das wichtigste Erkennungszeichen ist die herrliche blaue Farbe um die Augen. Der Vogel wurde 1910 entdeckt und zählt heute zu den gefährdeten Vogelarten. Es gibt nur noch zwei Standorte auf Bali, wo kleine Populationen der Bali-Stare in der Wildnis vorkommen: der West-Bali Nationalpark und die Insel Nusa Penida im Südosten von Bali.

10. Traumhafte Unterwasserwelten

Abtauchen lohnt sich, denn nicht nur über der Meeresoberfläche hat Indonesien einiges zu bieten. Mit einer spektakulären Unterwasserwelt zählt Indonesien zu den vielseitigsten Tauchgebieten der Welt. Viele der Inseln liegen im berühmten Korallendreieck – dem Gebiet mit der wahrscheinlich höchsten biologischen Vielfalt im Meer überhaupt. Für Taucher und Schnorchler findet sich so eine Vielzahl an Riffen und Tauchspots, die ihresgleichen sucht.

Rund 15 Prozent aller Korallenriffe der Erde verteilen sich in den Ozeanen um das Inselreich, mit über 4.000 verschiedenen Meeresbewohnern lebt hier eine der weltweit größten marinen Artenvielfalt. Versunkene Schiffe und imposante Steilwände locken zusätzlich in die spektakulären Tauchgründe. Vor allem vor der Nordküste von Sulawesi, Java, Bali und im Komodo-Nationalpark finden sich die beliebtesten Spots, als Geheimtipp gelten die Straße von Lembah in Nordsulawesi, die Banda Inseln der Molukken und das Raja Ampat Archipel im Westen von Papua. Erfahrene Taucher können zwischen unterschiedlichen Standards und Levels wählen. Wer im Urlaub tauchen lernen möchte oder noch Anfänger ist, sollte die Tauchgründe in Bali, den „Tausend Inseln“ vor Jakarta oder den Gili Inseln im Nordwesten von Lombok wählen. Wen es nicht in die Tiefe zieht, der kann die bunte Unterwasserwelt beim Schnorcheln entdecken.

Top Tauchgebiete

Raja Ampat, das Archipel der „Vier Könige“ gilt als das artenreichste Korallenriff der Welt. Umweltschutzgruppen haben in Zusammenarbeit mit der indonesischen Regierung ein großes Meeresschutzgebiet ausgewiesen, um diese Vielfalt zu schützen. Hier leben 1.300 Fisch-, 600 Korallen- und 700 Weichtierarten. Es gibt einige kleine Öko-Resorts unter europäischer Leitung, um diese einzigartige Unterwasserwelt zu entdecken. Mehrere Tauchschiffe kreuzen zwischen den paradiesischen Raja Ampat Inseln und der Westküste der Halbinsel Neuguineas.

Besonders gut erkunden lässt sich die tiefblaue Wunderwelt des Korallendreiecks in **Wakatobi**. Die südöstlich Sulawesis gelegene Inselgruppe gilt noch als heißer Tipp und besticht mit kilometerlangen intakten und vielfältigen Riffsystemen. Selbst Jacques-Yves Cousteau bezeichnete die Inseln als das wohl beste Tauchgebiet der Welt.

Morotai ist die nördlichste der Gewürzinseln Molukken. Die Tauchplätze beeindrucken mit tiefen Steilwänden, Wracks und Meeresbewohnern wie Mantas und Delfinen. Die Riffe sind intakt, weitestgehend unerforscht und bieten eine große Artenvielfalt. Die Insel selbst ist ein verschlafenes tropisches Paradies mit Traumstränden und gilt unter Tauchen noch als Geheimtipp.

11. Putten und Pitchen umgeben von Vulkanen, Reisfeldern und Meer

Abschlag von einem erloschenen Vulkankrater und Ausblick auf den Indischen Ozean, heilige Tempel oder malerische Reisterrassen – Indonesiens Greens zählen zu den schönsten und spektakulärsten der Welt. Die mehr als 50 Plätze entsprechen den internationalen Standards und versprechen ein Golferlebnis der Extraklasse. Viele wurden von internationalen Golf-Legenden wie Jack Nicklaus, Ian Baker-Finch und Arnold Palmer entworfen.

Golfen wie die Profis: Abwechslungsreiche Greens in Jakarta

Die Metropole Jakarta verfügt über 25 Golfplätze und eine gute Hotel-Infrastruktur mit mehreren 5-Sterne-Hotels. Der **Emeralda Golf Club** beispielsweise liegt am Fuße des Vulkans Salak. Mit seinem 18-Loch Südkurs, der von Arnold Palmer entwickelt wurde, und dem 9-Loch Nordkurs von Jack Nicklaus rühmt sich der Club mit 27 Löchern für internationales Wettbewerbsniveau. Der Südkurs ist typisch für Palmers Design, welches mit zahlreichen Seen und Wasserhindernissen Abwechslung und Herausforderungen in das Spiel bringt.

Perfekt für Singapur-Urlauber: Die Inseln Bintan und Batam

Die Insel Bintan bietet zwei weitläufige Golfanlagen, sowie spezielle Urlaubspakete die grenzenloses Golfvergnügen garantieren. Die Größte der Riau-Inseln liegt vor den Toren Singapurs und ist vom Hafen der Mega-Metropole mehrmals täglich in rund 55 Minuten per Schnell-Fähre zu erreichen. Golfen können Ambitionierte hier auf dem **Ria Bintan Golf Club** oder dem **Laguna Bintan Golf Club**. Dieser 18-Loch-Platz liegt in einer tropischen Landschaft mit verschiedenen Wäldern, natürlichen Feuchtbiotopen und Stränden bis hin zu verlassenen Steinbrüchen. In nur 35 Minuten erreichen Besucher die Nachbarinsel Batam auf der sie den 18-Loch-Platz **Batam Hills Golf** spielen können.

erstreckt sich über 60 Hektar tropische Landschaft von verschiedenen Wäldern, natürlichen Feuchtbiotopen und Stränden bis hin zu verlassenen Steinbrüchen. Eine besondere Herausforderung stellen die Greens dar. Nach der Golfrunde können die Spieler im „Banyan Tree Spa“ entspannt den Tag ausklingen lassen. In nur 35 Minuten erreichen Besucher die Nachbarinsel Batam auf der sie den von Max Wexler designten 18-Loch-Platz „Batam Hills Golf“ spielen können.

Preisgekrönt: Indonesiens bester Golfplatz liegt auf Bali

Auf der bei Touristen beliebten Urlaubsinsel Bali gibt es derzeit fünf Golfplätze. Der **The Bali Handara Golf & Country Club** zählt laut dem GOLF Magazin zu den TOP 50 der schönsten Golfplätze weltweit. Er besticht mit seiner Einbettung in einen erloschenen Vulkankrater. Über 1.000 Meter über dem Meeresspiegel schlagen Golfer inmitten tropischer Natur ab – bei stets angenehmen Temperaturen zwischen 14 und 24 Grad Celsius. Eine weitere beeindruckende Anlage ist der **Nirwana Bali Golf Club**. Vom siebten Loch aus haben Spieler einen schönen Blick auf den berühmten Tanah Lot Tempel. Der „Nirwana Bali Golf Club“ gilt als Indonesiens bester Platz und wurde dieses Jahr von dem monatlich im Condé Nast Verlag erscheinenden Magazin Golf Digest auf Platz 52 der „World’s 100 Greatest Golf Courses“ gewählt.

12. Ja-Wort vor Traumkulisse: Heiraten und Flittern in Indonesien

Samtweiche golden glitzernde Traumstrände, türkisblaues Meer und strahlend blauer Himmel – davon träumen viele Paare, wenn es an die Hochzeitsplanung geht. Egal, ob es sich um die Hochzeitszeremonie mit Freunden und Familie handelt, traumhafte Stunden zu zweit oder um die Erneuerung des Eheversprechens geht – Indonesiens Inseln bieten das perfekte Ambiente für eine Traumhochzeit und romantische Flitterwochen. Zweisamkeit in der Natur, Verwöhnprogramm in luxuriösem Ambiente oder einfach nur ein verstecktes Liebesnest – auf den über 17.500 Inseln Indonesiens findet sich für jeden Wunsch das Richtige. Bali, die „Insel der Götter“, übt seit Jahrzehnten magische Anziehung auf Verliebte aus. Aber auch die anderen Inseln des Archipels haben für Romantiker einiges zu bieten.

Ubud | Bali

Der beschauliche Künstlerort im Zentrum der Insel strahlt Frieden und Ruhe aus. Liebliche Reisfelder, malerische Flusstäler und stattliche Kokospalmen bieten die perfekte Kulisse für romantische Flitterwochen fernab des Touristentrubels. Das angenehme Klima lädt zu langen Strand-Spaziergängen und Tempelbesuchen ein. Galerien und Museen heißen Besucher ebenso willkommen wie die traditionellen Dörfer der Umgebung. Unvergesslich ist der Besuch zu zweit in einem der zahlreichen Spas, die spezielle Honeymoon-Angebote bereithalten.

Bunaken | Nordsulawesi

Für Wassersportler ist der Bunaken Meeresnationalpark die perfekte Destination für die Flitterwochen. Die spektakuläre Artenvielfalt der Korallenriffe macht Bunaken zu einem Mekka für Schnorchler und Taucher. Wer zwischendurch auftaucht, bummelt zu zweit am perlweißen Sandstrand entlang, entdeckt die Insel bei kleinen Wanderungen oder beobachtet Delfine und Wale.

Bintan | Riau-Inseln

Nur einen Katzensprung von Singapur entfernt, ist Bintan wie geschaffen für den schönsten Tag im Leben und exotische Flitterwochen. Außer reichlich Zeit zu zweit in luxuriösen Hideaways, können Paare entspannte Stunden in einem der zahlreichen Spa-Tempel genießen, die Insel auf geführten Touren erkunden oder mit einer Runde Golf oder Wassersport aktiv werden.

Gili Meno, Gili-Inseln | Lombok

Wer sich zurückgezogene Flitterwochen in idyllischer Natur wünscht, der ist auf Gili Meno richtig. Auf der kleinsten der drei winzigen Gili-Inseln zwischen Bali und Lombok genießen Paare das Gefühl, fernab vom Alltag zu sein und können sich dennoch wie zu Hause zu fühlen. Zu Fuß können Urlauber die Insel in zwei Stunden gemütlich umrunden, ansonsten gibt es lediglich Pferdekutschen als Transportmittel. Am Abend fährt das Bootstaxi zur Nachbarinsel Trawangan, wo zahlreiche Bars, Cafés und Restaurants mit Live-Musik locken.

Moyo | Sumbawa

Wer Außergewöhnliches sucht, der findet es hier. Honeymoon in luxuriösen Zelten inmitten des tropischen Dschungels. Die kleine Insel Moyo, die an die Ursprünge von Bali erinnert, ist immer wieder Rückzugsort von Prominenten. So haben Sänger Mick Jagger und Hollywoodschauspielerin Meg Ryan bereits die Symbiose aus Luxus, Eleganz und unberührter Natur genossen. Die bunten, artenreichen Korallenriffe verführen zu atemberaubenden Tauch- und Schnorchelausflügen.

Yogyakarta | Java

Hier erleben Paare Romantik auf javanisch. Ob bei der Ballettaufführung einer Liebesgeschichte vor grandioser Tempelkulisse, einer javanischen Wellnessbehandlung wie sie nur Prinzessinnen einst zustand oder einer Kutschfahrt durch die malerischen Sultansstädte Yogyakarta und Solo – die Zentren javanischer Kultur und Tradition verzaubern jeden Gast. Honeymooner genießen hier die spektakuläre Kulisse der buddhistischen Tempelanlage und des UNESCO-Weltkulturerbes Borobudur.

Eheschließungen in Indonesien

Paare werden in Indonesien nach ihrem jeweiligen religiösen Ritus getraut. Die Eheschließung wird anschließend von dem zuständigen Standesamt („Catatan Sipil“) registriert, das eine zivilrechtliche Heiratsurkunde („Akta Perkawinan“) ausstellt. Für Touristen ist in der Regel in jeder Stadt jeweils eine Stelle zuständig. Zur Vorbereitung der Eheschließung ist die persönliche Anwesenheit von mindestens einem der Verlobten erforderlich. Touristen sollten etwa vier Wochen Zeit für die Abwicklung aller formellen Angelegenheiten einrechnen.

Damit die in Indonesien geschlossene Ehe auch in Deutschland anerkannt wird, sind einige Dokumente Voraussetzung. Dazu zählen neben den Geburtsurkunden des Brautpaares auch die Ehefähigkeitszeugnisse des Standesamtes ihres Wohnortes, die sowohl im Original als auch in übersetzter, beglaubigter Kopie vorliegen müssen. Weitere notwendige Unterlagen sind die Reisepässe des Paares, Passfotos und eine Aufenthaltsbestätigung des Hotels vor Ort. Darüber hinaus benötigen die Heiratswilligen das übersetzte Unbedenklichkeitsschreiben der deutschen Botschaft in Jakarta.

Zudem gilt: Beide Partner müssen laut indonesischem Gesetz einer anerkannten Religionsgemeinschaft (Islam, Protestantismus, Katholizismus, Hinduismus oder Buddhismus) angehören. Die Trauung wird im Regelfall von einem ortsansässigen Priester oder Imam durchgeführt.

13. Total entspannt – Indonesiens Wellnesskonzepte

Baden wie javanische Prinzessinnen, abtauchen zwischen heilenden Blüten, entschleunigen bei traditionellen Massagen – wer nach Indonesien fährt, kann sich rundum verwöhnen lassen. Hier liegen die Ursprünge der Spa-Kultur, deren Wellnesskonzepte sich über Jahrhunderte bewährt haben. Dazu kommen moderne Wohlfühlangebote, bei denen Besucher neue Energie tanken können. Zwischen majestätischen Vulkanen, türkisblauem Meer und sattgrünen Reisfeldern finden sich charmante Wellnessoasen für jedes Budget. Wer in der Stadt unterwegs ist, entspannt zwischendurch im Day Spa. Die Highlights, die Körper und Geist wieder in Balance bringen, plus die schönsten Adressen in Indonesien im Überblick:

Königlich baden

Mit dem Mandi Susu, einem wohltuenden Milchbad (Mandi=Bad, Susu=Milch), bewahrten sich einst javanische Prinzessinnen ihr jugendliches Aussehen. Heute können Reisende das pflegende Ritual genießen, das für seidenweiche Haut sorgt. Moderne Kosmetika ersetzen dabei die traditionell verwendete Ziegen- oder Schafsmilch – so bleibt das Baderlebnis frei von Milchgeruch, aber voller wertvoller Inhaltsstoffe für das perfekte Wohlfühlerlebnis.

Frischekur für die Haut

Wie das Mandi Susu hat auch das Mandi Lulur sein Ursprünge in den javanischen Königspalästen. Das Mandi Lulur gehörte zu den Hochzeitsvorbereitungen der Prinzessinnen, die sich damit für die Zeremonie verschönerten. Auch heute noch wird eine Paste aus gemahlenem Sandelholz, Gelbwurz, Reis, aromatischen Ölen und Dufthölzern in die Körperhaut einmassiert. Nachdem sie getrocknet ist, reibt man die Paste ab und zurück bleibt eine frisch aussehende, glatte und strahlende Haut. Häufig schließt das Mandi Lulur mit einem Blütenbad ab.

Abtauchen im Blütenmeer

Jasmin, Rose, Frangipani, Hibiskus, Gardenia, Bougainvillea oder Magnolien - was klingt wie ein bunter Blumenstrauß, gehört in Indonesien zum krönenden Abschluss einer Spa-Behandlung. Mit einem Bad in duftenden Blüten, das ursprünglich ein Reinigungsritual war, schließen die Behandlungen ab.

Entgiften mit Gewürzen

Die entspannende Ganzkörperbehandlung Balinesisches Boreh stammt von balinesischen Reisbauern und hilft dem Körper Verspannungen zu lösen und Giftstoffe auszuleiten. Das Boreh, eine Gewürzpaste auf Sandelholz- und Reismehlbasis mit Nelken, Ingwer, Zimt, Koriander, Gelbwurz, Galanganwurzel und Muskat, wird auf den Körper aufgetragen. Diese Packung wirkt unter vorgewärmten Tüchern ein und wird danach abgerieben.

Entspannen mit Massage

Mit langen streichenden Bewegungen und kraftvollen Griffen lösen Therapeuten mit indonesischen Massagen Muskelverspannungen und fördern die Durchblutung. Oft werden auch Reflexzonen massiert oder Shiatsu- und Hot Stone-Behandlungen angeboten. Bei der Urut Massage, einer Ölmassage, stimuliert der Therapeut die Meridiane und Akupunkturpunkte mit teils sehr festem Griff. Sanfter hingegen ist die Pijat Massage, bei der die Muskeln durch wiederholtes Streichen gelöst werden.

Getränk mit geheimer Mischung

Das meist sehr bittere Getränk Jamu wird oft in Zusammenhang mit Massagen eingenommen. Die traditionellen Heilmischungen aus Kräutern, Wurzeln und – oft geheimen – weiteren Zutaten sollen das allgemeine Wohlbefinden steigern und bei diversen Leiden helfen, von der Grippe bis zum unerfüllten Kinderwunsch. Besonders auf Java sieht man des Öfteren Frauen mit Körben herumlaufen, die ihre selbst hergestellten Jamu-Mischungen verkaufen.

Creemen gegen Stress

Der perfekte Ausklang für einen ausgiebigen Einkaufsbummel – ein Mandi Kepala, ein Creme Bad, in einem Frisörsalon der großen Shopping Malls oder Day Spas. Dabei wird eine gehaltvolle und nährstoffreiche Creme – je nach Haartyp aus verschiedenen Pflanzen, wie Avocado, Aloe Vera oder Kokosmilch gewonnen – ausgiebig ins Kopfhair massiert. In der Regel gibt es als Zugabe eine Nacken- und Schultermassage. Nach Einwirkzeit und Ausspülen fühlt sich das Haar fester an, glänzt und duftet.

Natürliches Haarwunder

Traumhafte Haare garantiert ein jahrhundertealtes Hausrezept aus Indonesien, auf das auch die Einheimischen schwören: Frische Hibiskusblätter zerreiben, das gewonnene Gel in die Haare und Kopfhaut massieren – ergibt ein traditionelles Shampoo für glänzende Haare. Die perfekte Spülung danach ist Jasminblütenwasser.

14. Reise-Knigge für Indonesien

Die Menschen in Indonesien legen großen Wert auf ihre Traditionen und ihre Religion. Sie freuen sich über Besucher, die diese Lebensweise berücksichtigen. Wer die Gewohnheiten vor Ort kennt, kann den Einheimischen respektvoll begegnen. Schon kleine Gesten machen einen großen Unterschied:

- Wer die Hände auf die Hüften legt, drückt nach indonesischem Verständnis Ärger oder Arroganz aus.
- Das Tragen von Badeanzügen und Bikinis wird in weniger touristischen Gebieten als beleidigend empfunden. Vor allem in der Nähe von einheimischen Dörfern sollte man sich mit zu offener Kleidung zurückhalten.
- Indonesier sind sehr gastfreundlich. Sollten Sie zu Privatpersonen nach Hause eingeladen werden, vergessen Sie nicht, Ihre Schuhe ausziehen. Das gilt auch für das Betreten von Tempeln und Moscheen.
- Werden Sie eingeladen, sind kleine Gastgeschenke üblich. Bringen Sie zum Beispiel Spezialitäten, z.B. Obst oder Kekse, aus der Gegend, die sie gerade bereist haben, oder Souvenirs aus Ihrer Heimat mit. Hier gilt: Nicht der Wert, sondern die Geste zählt.
- Verwenden Sie zum Essen nur die rechte Hand, die linke gilt als unrein. Mit ihr sollte nichts übergeben oder angenommen werden.
- Der überwiegend muslimische Bevölkerungsanteil des Landes trinkt keinen Alkohol. Toasts und Zuprosten sind daher nicht üblich.
- Indonesier begrüßen sich stets höflich mit einem Lächeln und freuen sich über das „Hello“ eines Gastes oder wenn dieser sogar auf Indonesisch grüßt: Selamat Siang! Denken Sie auch daran, dass viele muslimische Frauen es vorziehen, sich Männern lediglich mit einem Kopfnicken vorzustellen, ohne physischen Kontakt.
- Abseits des Strandes sollten Touristen darauf achten, Knie und Schultern zu bedecken. Die islamische oder hinduistische Tradition verbietet das Baden oben ohne oder gar nackt. Um sich bei Bedarf weiter bedecken zu können, bietet es sich für Frauen an, einen Sarong in der Tasche zu haben, den man sich um Hüfte oder Schultern binden kann.
- Das Fotografieren von Kulturstätten wird gewöhnlich erlaubt, aber bitten Sie zuvor immer um Erlaubnis.
- Fragen wie „Wo kommst du her?“, „Wo gehst du hin?“, „Wie alt bist du?“, „Sind Sie verheiratet?“ werden oft gestellt. Dies ist allerdings lediglich ein Ausdruck von Interesse und ist mit dem deutschen „Wie geht’s Dir?“ gleichzusetzen.



Ministry of Tourism
Republic of Indonesia



- Berühren Sie nie den Kopf eines Erwachsenen. Es heißt, dass hier die Seele des Menschen wohnt. Daher ist der Kopf ein intimer Körperteil.
- Deuten Sie nicht mit dem Finger auf eine Person. Möchte man im Restaurant etwas bestellen, sollte man den Kellner also keinesfalls mit dem Finger heranwinken. Diese Geste gilt als extrem unhöflich.

Weitere Tipps für den Indonesienaufenthalt:

- Achten sie darauf, dass Ihr Reisepass noch mindestens sechs Monate nach Einreisedatum gültig ist.
- Nehmen Sie genug Bargeld mit. Es kann in Flughäfen, Hotels, Banken oder Wechselstuben leicht umgetauscht werden. Gewöhnlich werden US-Dollar bevorzugt. Am Zoll ist es durchaus üblich danach gefragt zu werden, wie viel Bargeld man einführt.
- Wenn Sie nach einem Weg fragen, werden Sie immer Hilfe bekommen, auch wenn den Menschen ihre Route nicht bekannt ist. Deshalb am besten mehrere Personen ansprechen, um eine genaue Wegbeschreibung zu erhalten
- In den ländlichen Gegenden fragen die Einwohner oft nach Geschenken oder Souvenirs. Damit ist aber oft keine Forderung verbunden, sondern ein Weg gefunden, miteinander ins Gespräch zu kommen.